

Auf den Spuren von Heinrich Luhmann

Brücke, der Verein für Geschichte und
Heimat Lippetal sucht Dichter-Materialien

LIPPETAL ■ Das Brücke Archiv Lippetal bemüht sich darum, einen Überblick zu den literarischen Werken von Heinrich Luhmann zu schaffen. Am 22. Dezember 1890 wurde Heinrich Luhmann in Hultrop geboren, am 6. Mai 1978 starb der Pädagoge und Dichter in Hamm.

Seine literarischen Werke sind besonders geprägt von Motiven aus der deutschen, insbesondere westfälisch-sächsischen Geschichte. Er verfasste auch die Liedtexte zu verschiedenen Heimatliedern (Du liebes Land, du grüne Welt; Von den Rothaarbergen; Westfalenland).

Auf der Internetseite von Felix Bierhaus (http://www.felixbierhaus.de/html/die_lippe.html) findet sich zum Beispiel der Luhmann-Text: „Mutter der Mitte: die Lippe“, erschienen 1965, im Heimatkalender des Kreises Soest. Im Dritten Reich war Luhmann auch an der Formulierung von Schulbüchern beteiligt, was für manche einen Schatten auf seine literarische Arbeit geworfen hat.

Das Brücke Archiv Lippetal bemüht sich, die Schriften von Heinrich Luhmann zu archivieren und damit Interessenten zugänglich zu machen, die sich ein eigenes Bild über diesen heimischen Schriftsteller und seine Wirkung und Einordnung machen möchten. Bücher und Veröffentlichungen von Heinrich Luhmann können dem Brücke Archiv bei der nächsten regulären Öffnung am Mittwoch, 4. Juni, 18 bis 19 Uhr übergeben werden. Wie bei allen Archivalien (Schriftstücke, Bücher, Festschriften, Bücher, Totenbriefe, Totenzettel, Fotos, Dias, Plakate, Akten Nachlässe, Vereinsunterlagen) besteht die Möglichkeit die Luhmann-Publikationen dem Brücke Archiv Lippetal als Schenkung oder als Leihgabe zu übergeben.

Am 7. Juni ist das Brücke Archiv Lippetal zu einen Nachmittag der offenen Tür geöffnet. Diese Archiv-Son-

deröffnung soll einen ausführlicheren Einblick in die Aufbauarbeit und in die Planungen ermöglichen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Brücke Vorstandes wie der AG Brücke Archiv Lippetal, um Norbert Kleiter, werden zwischen 14 und 17 Uhr im Haus Biele, Lippetal-Hovestadt, Rede und Antwort stehen und einen Blick in die „ersten Schätze“ des Brücke Archiv Lippetal gewähren. Nach nur knapp 15 Monaten aktiver Arbeit im Brücke Archiv Lippetal finden sich dort bereits interessante und vielfältige Materialien mit geschichtlich und heimatkundlicher Bedeutung und regionalem Bezug zu Lippetal, seinen Dörfern und Bewohnern.

Das nächste Treffen der AG-Familienforschung wird nicht am 7. Juni, sondern am Donnerstag, 12. Juni, 19.30 Uhr im Haus Biele stattfinden, thematischer Schwerpunkt dieses Treffen „Höfe Forschung in Lippetal: Verschwundene Höfe“.

Interessierte sind bei allen Veranstaltungen willkommen, hoffen doch die Aktiven, weitere Frauen und Männer für das spannende geschichtlich-heimatkundliche Engagement motivieren zu können.

Kurzbiografie

Heinrich Luhmann (* 22. Dezember 1890 in Hultrop, † 6. Mai 1978 in Hamm) war Pädagoge und Dichter.

Von 1922 bis 1926 leitete er als Rektor die Patrokli-Schule in Soest. Dann wechselte er als Schulrektor für die Jahre von 1926 bis 1930 nach Münster, um ab 1930 als Kreisschulrat in Warendorf zu wirken. Ab 1935 war er dann Oberregierungs- und Schulrat in Arnsberg.

1965 verlieh ihm seine Wahlheimat Hamm die Ehrenbürgerschaft. In Hamm wurde auch eine kleine Straße nach ihm benannt. 1966 bekam Heinrich Luhmann das Bundesverdienstkreuz.